

an der angeführten Stelle Seite 61 einen Hinweis auf solche Fürbitten. Ihnen schließen sich die Gebete an wie bei der Allerheiligenlitanei. Die Orationes, die im Meßbuch den Votivmessen folgen, bieten eine reiche Auswahl. Sie sind so wenig bekannt und so abwechslungs- und inhaltsreich. Fand die Andacht in der Kirche statt, so schließt sie eucharistisch, sei es mit der Abendkommunion, sei es mit dem einfachen sakramentalen Segen mit dem Ziborium.

St. Ottilien

Erhard Drinkwelder

FÜRBITTEN

(Gedacht zur Verwendung bei kirchlichen Andachten)

Gepriesen sei das Reich des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Lasset uns beten

1. Für Deine heilige Kirche.

Schenke ihr Frieden auf der ganzen Erde, behüte, einige und leite sie huldvoll, eins mit Deinem Diener, unserem Papst N., unserem Bischof N., allen (im Konzil versammelten) Bischöfen, unseren Seelsorgern, allen durch Weihen und Gelübde mit Gott besonders Verbundenen und dazu Berufenen, und den jungfräulichen, gottgeweihten, im Dienste der Nächstenliebe sich verzehrenden Schwestern. Darum beten wir.

Herr, erbarme Dich.

2. Für die Völker der Erde.

Rufe alle irrenden Völker zur Einheit der Kirche und zum Lichte des Evangeliums. Bewahre sie vor Hunger und Not, Verfolgung und Krieg. Gib und erhalte die Früchte der Erde. Schicke in die ganze Welt Missionäre als Boten des Glaubens und der Liebe. Darum beten wir.

Herr, erbarme Dich.

3. Für den Frieden.

Von Dir, o Gott, kommen alle heiligen Wünsche, rechten Entschlüsse und guten Werke. Gib allen Völkern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann. Laß die Herzen Deinen Geboten ergeben sein und schenke den Völkern unter Deinem Schutz ruhige Zeiten, frei von Furcht vor Feinden. Darum beten wir.

Herr, erbarme Dich.

4. Für unser Volk und Vaterland.

Schaue gnädig auf jene, die nach Deiner Anordnung unser Volk und unseren Staat regieren, auf jene, die mit dem Einsatz ihres Lebens für Sicherheit und Ordnung im Staate in Krieg und Frieden sich einsetzen, auf die Ärzte und Lehrer unseres Vaterlandes, auf alle Arbeiter. Beschütze die Unversehrtheit der Religion und die Sicherheit unseres Vaterlandes, daß unser Volk in Gerechtigkeit und Frieden zum Himmlischen Vaterland gelange. Darum beten wir.

Herr, erbarme Dich.

5. Für unsere Gemeinde.

Laß uns in Liebe und Frieden zusammenleben und uns gegenseitig in jeder Not hilfreich einander beistehen. Verzeihe jenen, die sich Deinem Willen widersetzt haben und rufe sie zurück zu Reue und Buße. Tröste die Betrübten und Leidenden, stärke alle, die im Dienste unserer Gemeinschaft stehen und wirken, behüte unsere Kinder und unsere Jugendlichen, die sich auf einen Beruf und die Gründung einer Familie vorbereiten. Darum beten wir.

Herr, erbarme Dich.

6. Für unsere Verstorbenen.

Gedenke Deiner Diener und Dienerinnen N. N., die uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen und im Frieden entschlafen sind. Gedenke aller Kriegsoffer im Felde und in der Heimat. Gewähre allen, die in Christus ruhen, in Deiner Milde den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens. Darum beten wir.

Herr, erbarme Dich.

7. Für uns selbst.

Auch uns, Deinen Dienern und Dienerinnen, die auf die Fülle Deiner Barmherzigkeit ihr Vertrauen setzen, schenke in Gnade Anteil und Gemeinschaft mit Deinen Heiligen. Wir beten für unsere Familien und für unsere Jugend, für alle, die zur Zeit fern von uns weilen oder auf Reisen den Gefahren zu Land, Wasser und in der Luft ausgesetzt sind, für unsere Kranken und Sterbenden. Gib ihnen Hilfe und Trost. Laß uns alle ehrlich und rein, uneigennützig und liebevoll sein. Darum beten wir.

Herr, erbarme Dich.

Eingedenk unserer glorreichen immerwährenden Jungfrau und Gottesmutter Maria wollen wir uns selbst und einander Gott hingeben durch Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir und dem Heiligen Geiste lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

St. Ottilien

Erhard Drinkwelder OSB.

PRIVATGEBETE AUS DER ALTEN KIRCHE ÄGYPTENS

Über das liturgische Gebet der Urkirche ist schon viel geschrieben worden, wenn es auch noch keine der heutigen wissenschaftlichen Forschung entsprechende Gesamtdarstellung gibt. Weniger wurde bis jetzt das frühchristliche Privat- bzw. Familiengebet untersucht. Und doch berichten uns darüber nicht wenige Quellen, insbesondere Papyri-Funde in Ägypten. Deshalb möchte sich die folgende Darstellung auf den ägyptischen Raum des 4./5. Jahrhunderts beschränken.

In der „Didache“, einer um das Jahr 100 vielleicht im Nilland geschriebenen, zum mindesten jedoch dort vielfach verwendeten apokryphen Schrift: „Lehre des Herrn durch die zwölf Apostel an die Heiden“, ist in Kapitel